

Wiesbadener Tagblatt.

No. 71. Montag den 25. März 1867.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 20. Februar 1867.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Bürgermeister-
Adjunkten Coulin und der Herren Vorsteher Zollmann u. Burkart.

330—335. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

336. Zu dem Gesuche des David May von hier um Ertheilung der
Erlaubniß zur Erbauung eines Holzstalles in seiner auf dem Heidenberge be-
legenen Hofraithe soll berichtet werden, daß unter den von Königlicher Hoch-
bauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung des-
selben nichts einzuwenden sei.

337. Zu dem Gesuche des Dachdeckers Karl Beckel von hier um Erthei-
lung der Erlaubniß zur Errichtung eines russischen Kamins in der Waschküche
seines in der Louisenstraße Nr. 22 belegenen Wohnhauses soll berichtet werden,
daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

338. Zu dem Gesuche des Kaufmanns S. W. Erckel von hier um Er-
theilung der Erlaubniß zur Veränderung seines Ladenlocals im Hause des
Rentners Karl Quint in der Webergasse Nr. 4 soll berichtet werden, daß
unter den von Königlicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier
aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

339. Zu dem Gesuche des Fuhrmanns Sebastian Höhler von hier um
Ertheilung der baupolizeilichen Genehmigung zur Abtheilung seiner in der Feld-
straße belegenen Hofraithe soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die
Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

341. Auf Vortrag des Hrn. Bürgermeisters, die Liquidation der von der
Stadt Wiesbaden und deren Einwohner getragenen Einquartierungslast, insbe-
sondere für die in der Zeit vom 1. Oktober bis zum Schlusse des Jahres 1866
in Bürgerquartieren einquartiert gewesenen Königlich Preussischen Truppen betr.,
wird die von der Einquartierungscommission geprüfte und richtig befundene
Liquidationsvorlage auf die Anforderungssumme von 12,460 fl. 46 fr. als
richtig attestirt und von dem Gemeinderathe unterzeichnet.

342. Das mit Inscript Königl. Verwaltungsamts vom 14. l. M.
auf Rescript Königl. Regierung vom 11. l. M. ad Num. Reg. 4983
ad Num. A. f. N. 1210 vom 6. c., die Lieferung von 6000 Leibbinden für
die Mainarmee betr., abschriftlich anher mitgetheilte Schreiben des Königl. Kriegs-
ministeriums, Militär-Deconomie-Departement vom 23. v. M. an den
Königl. Herrn Civil-Administrator Freiherrn von Patow, Excellenz, zu
Frankfurt a. M., worin mitgetheilt wird, daß die Intendantur des IX. Arme-
Corps autorisirt worden sei, der Stadtgemeinde Wiesbaden die Kosten der auf
Requisition des Ober-Commando's der Main-Armee vom 15. August v. Js.
gelieferten 6000 Stück wollenen Leibbinden für Rechnung der Stadtcasse er-
statten zu lassen, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

343. Auf Vorlage des ersten Uebertrages der Hunde-Taben pro 1867 wird beschlossen: in den Herren Nathan, Wegandt und Deffner eine Commission zur Prüfung und Festsetzung dieses Uebertrages zu bestellen.

346. Zu dem Gesuche des Schreiners Adam Keller dahier um Ueberweisung eines Bauplatzes auf dem Terrain gegenüber der Artilleriecaserne soll berichtet werden, daß unter der von Königlicher Hochbauinspektion gestellten Bedingung und unter der weiteren Bedingung, daß dem Gesuchsteller auch zugleich die Auflage bezüglich der Uebernahme der Kosten der Canal- und Straßenanlagen nach Maßgabe der Regierungsverfügung vom 12. October v. J. ad Num. Reg. 32,953 gemacht werde, von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

347. Desgleichen zu dem Gesuche des Dachdeckers Daniel Beckel von hier um Ueberweisung des Bauplatzes Nr. 11 in der verlängerten Adelhaidstraße.

348. Ebenso zu dem Gesuche des Maurers Valentin Morr von hier um Ueberweisung des Bauplatzes Nr. 5 in dem Bauquartiere gegenüber der Artilleriecaserne.

349. Zu dem Gesuche des Maurers Christian Dormann von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohn- und Hinterhauses auf seinem an der vorderen Dohheimerstraße belegenen Bauplatze soll berichtet werden, daß der Gemeinderath insolange auf Abweisung dieses Gesuches antragen müsse, als der Schiersteinerweg noch nicht entbehrlich sei, da Gesuchsteller bis dicht an den Schiersteinerweg und theilweise sogar in denselben zu bauen beabsichtige.

350. Zu dem Gesuche des F. A. Kadesch von hier um Erlaß einer ihm wegen Baupolizeivergehens angeetzten Strafe, sowie um Entbindung von der Befolgung einer ihm gemachten baupolizeilichen Auflage soll berichtet werden, daß der Gemeinderath das von dem Gesuchsteller in der Morizstraße ausgeführte Bauwesen für einen großen Mißstand halte und sich daher nicht für die Berücksichtigung des Gesuches aussprechen könne.

351. Die am 19. l. Mts. stattgehabte Vergebung der bei der Chauffirung des Nerothalmweges von der Nerothalmühle bis zur Leichtweißhöhle vorkommenden Grundarbeit wird den Bestbietenden genehmigt.

352. Die mit Rapport des Bauaufsehers Martin vom 20. l. M. für verschiedene Reparaturarbeiten zc. angeforderten 61 fl. 58 kr. werden zu den bezeichneten Zwecken verwilligt.

354. Auf Vorlage des Einnahme-Verzeichnisses über die Beiträge der Hausbesitzer zu den Trottoirpflasterungen aus den Jahren 1865 und 1866 wird beschlossen: die nach diesem Verzeichnisse pro 1866 und 1867 fälligen Beitragsquoten der betreffenden Hausbesitzer im Betrage von zusammen 6861 fl. 46 kr. der Stadtkasse zur Erhebung zu überweisen.

355. Auf Rescript Königlichen Verwaltungsamts vom 6. l. M., die Theilung des Mobiliars des Real-Gymnasiums zwischen diesem und der höheren Bürgerschule betr., wird beschlossen: die verlangte bindende Erklärung, daß der Gemeinderath die stattgefundene Naturalabtheilung der Mobilien und Lehrapparate des Real-Gymnasiums unter Verzichtleistung auf alle weiteren Anforderungen anerkenne und die Ansprüche der Stadtgemeinde hierauf als abgefunden betrachte, abzugeben, sobald Hr. Rector Polack unter das am 21. Juli 1862 aufgestellte Inventarium den Empfang der darin aufgeführten Mobilien und Lehrapparatstücke für die höhere Bürgerschule bescheinigt haben wird.

356. Auf das Gesuch der Musiker E. J. Kessler, L. Kießwetter und M. Nehten von hier um Uebertragung der musikalischen Unterhaltung am Kochbrunnen, wird beschlossen: mit den Gesuchstellern in nähere Verhandlung zu treten, die bisherigen Accordanten der Frühmusik am Kochbrunnen hiervon aber zu benachrichtigen.

357. Auf den Antrag des Hrn. Glaser: „der Gemeinderath wolle, nachdem nach der kürzlich erschienenen Regierungsverordnung Petroleum in größeren Quantitäten nur in außerhalb der Stadt gelegenen Räumen aufbewahrt werden dürfe, an diesen aber Mangel und daher die Möglichkeit der Ausführung jener Vorschrift nicht sogleich vorhanden sei, in Erwägung ziehen, ob nicht auf Kosten der Stadtgemeinde, etwa in der Nähe des Eisenbahnhofes, ein Lagerhaus für Petroleum, das den Interessenten unter gewissen Vorschriften und zu bestimmten Lagerpreisen zur Benutzung zu überlassen sei, errichtet werden könne“, wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

361. Zu dem Gesuche des Kaufmanns G. D. Finnenfohl von hier um Ertheilung der Concession zum Wirthschaftsbetriebe in seinem am Eck der Neu- und Ellenbogengasse belegenen Wohnhause soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

Die Gesuche um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadt von Seiten:

366. des Kaufmanns Karl August Heinrich Engel,

367. des Metzgers Johann David Ludwig Karl Schneider,

368. des Tagelöhners Heinrich Wilhelm Scherer,

369. des Spenglers Friedrich Wilhelm Himmel,

370. des Herrnschneiders Philipp Jacob Trumpler und

371. des Tagelöhners Heinrich Jacob Schmidt, sämmtlich von hier, werden genehmigt.

372. Das Gesuch des Kürtilers und Broncearbeiters Wilhelm Karl Gottschalk von Erfurt, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Elisabeth Susanne Köberlein von hier, wird genehmigt.

373. Desgleichen das Gesuch des Gerbergehilfen Joseph Gänzler von Hangenmeilingen, Amts Hadamar, dormalen dahier, gleichen Betreffs, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Marie Louise Johannette Schweizer von hier.

374. Ebenso das Gesuch des Bäckers Karl Emil Müller von Idstein, dormalen dahier, gleichen Betreffs, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Christine Elisabeth Henriette Dambmann von hier.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

377. des Tagelöhners Matthias Kettenbach von Frauenstein,

378. der Louise Kiezenwetter von Wallau, Amts Hochheim,

379. des Schreinergehilfen Georg Ludwig Vogt von Diebrich,

380. des Trödlers Jakob Markus von Mensfelden, Amts Limburg,

381. des Steindruckergehilfen Johann Philipp Wahl von Strinzmargarethä, Amts Wehen,

382. des Bedienten Philipp Wilhelm Meister von Niederwallmenach, Amts St. Goarshausen,

383. des Kaufmanns Franz Eisenmenger von Diebrich, und

384. des Lohndieners Amandus Jacob Bildhauer von Weifsel, Amts St. Goarshausen,

werden genehmigt.

385. Nach Kenntniznahme der eingelaufenen Bewerbungen um die durch den Tod des Todtengräbers Christian Kossel von hier erledigte Todtengräberstelle wird Tagelöhner Ludwig Gerlach von hier zum Todtengräber erwählt.

386. Zu dem Gesuche des Kellners Leonhard Wuntermann von Zell, Großherzoglich Hessischen Kreisamts Erbach, dormalen dahier, um Gestattung

des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt soll berichtet werden, daß vno hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

387. Desgleichen zu dem Gesuche der Elisabeth Wieser von Entenbach im Königreich Baiern, dormalen dahier, gleichen Betreffs.

Wiesbaden, den 21. März 1867.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Bei einer Person, welche in Eppstein aus verschiedenen Küchen Kaffee entwendet hat und dieserhalb bei Königlichem Amte in Königstein in Untersuchung steht, wurden mehrere leere blechene Büchsen erhoben.

Es liegt die Vermuthung nahe, daß diese Büchsen im Laufe dieses Winters dahier entwendet worden sind.

Die Eigenthümer werden daher aufgefordert, sich dahier zu melden.

Wiesbaden, den 21. März 1867.

Königl. Polizei-Direction.
v. Köppler.

Vergebung des Kalenderdrucks.

In Auftrag Königlicher Hospital-Commission wird Dienstag den 26. März l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung der Druck des Kalenders für Nassau für die Jahre 1869 bis incl. 1874, sowie der hierzu nöthige Bedarf an Druck- und Schreibpapier, an einen der concurrenden Buchdrucker, öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben.

Die Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 4. März 1867.

Königliche Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Montag den 1. April l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen Adelhaide-straße 5, Parterre, allerlei nur kurz im Gebrauch gewesene und gut erhaltene Holz- und Polstermöbel, als: Kommoden, Büffets, Tische, Wasch- und Nachttische, Kanapes, Stühle, Spiegel, Betten mit Sprungfedern-, Koffhaar- und Seegrasmatraken, Zimmerteppiche, wovon einer wie neu, 25 Quadrat-Metre groß, Fenster-Kouleaux, Tisch- und Küchengeräthe, eine Quantität $\frac{3}{4}$ -Litre-Weinflaschen zc. gegen Baarzahlung zur Versteigerung kommen. Die Sachen können Samstag den 30. d. M. Vormittags besichtigt werden.

Wiesbaden, den 18. März 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

4492

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. April d. J. Morgens 9 Uhr will Herr Peter Schlein dahier, Steingasse No. 19, wegen Wohnungsänderung allerlei Mobilien, namentlich Kommoden, Schränke, Tische, Stühle, Betten, Zinn, 1 kupferner Waschkessel, 1 Ofen mit Rohr, 1 Spar-Kochherd, etwas Brandholz und sonstige Haus- und Küchengeräthe gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 23. März 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

4736

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. l. M. Vormittags 9 Uhr will Herr Martin Hölzer, Schwalbacherstraße No. 47 dahier, wegen Wohnortsveränderung verschiedene Haus- und Küchengeräthe, wobei 1 Kanape, 2 Kommode, wovon das eine mit Schreibpult, Bettwerk zc. gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 22. März 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

4737

Notizen.

Heute Montag den 25. März, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Schreinerwerkzeug, Werkholz, neuer Möbel, Haus- und Küchengeräthen etc., des Herrn Alexander Hoffmann, Geisbergstraße 5. (S. Tgbl. 70.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den Domantial-Waldungen der Oberförsterei Chausseehaus, Distrikten Heidenkopf 2. Thl. a. und Heidenkopf 1. Thl. a. (S. T. 70.)

Holzversteigerung im Ehrenbacher Gemeinewald, Distrikt Zugmantel, Mehlbaum, Spitzwald und Langenberg, an der von Neuhof nach Kirberg führenden Straße. (S. Tgbl. 65.)

Vormittags 11 Uhr:

Verpachtung von zwei geräumigen Kellern unter dem Mittelbau der neuen Colonnade, an Ort und Stelle. (S. Tgbl. 70.)

Vormittags 11¹/₂ Uhr:

Weinversteigerung der Wittve und Erben des verstorbenen Herrn Christian Bücher dahier, in dem Gasthause „zu den 3 Kronen“ in Schierstein. (S. Tgbl. 70.)

Nachmittags 3 Uhr:

Hofrathe-Versteigerung der Wittve und Erben des Weinhändlers Heinrich Dögen, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 70.)

Hausversteigerung der Wittve und Erben des Johann Häuser, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 70.)

Strickbaumwolle

in weiß, ungebleicht, farbig melirt, bunt gereift, sowie Estremadura, weiß und ungebleicht, empfehle in allen Qualitäten und in Auswahl zu den billigsten Preisen

Philipp Sulzer, Langgasse 13. 4559

Schirm'sche Handels- & Gewerbeschule, Dokheimerstraße 2c.

Die Anstalt wird gegenwärtig von Schülern aus Deutschland, Frankreich, England, Holland, Rußland und Amerika besucht. — Auf gründliches Erlernen der deutschen, lateinischen, französischen und englischen Sprache wird besondere Rücksicht genommen. — Den kaufmännischen Unterricht ertheilt ein praktisch gebildeter Kaufmann. Prospekte in der Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und bei dem unterzeichneten Vorsteher.

1444

Heinrich Lindner.

Ankauf aller Sorten Flaschen Röderstraße 43.

2046

Markt 9 ist ein zu aller Arbeit taugliches Pferd, sowie eine Egge und zwei Schafströge zu verkaufen.

4688

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 6. Febr., dem Schuhmacher Wilhelm Wengenroth von Westerburg ein S., N. Ferdinand Anton. — Am 8. Febr., dem Probator Karl Ludwig Wölfling dahier eine T., N. Pauline Anna Karoline. — Am 19. Febr., dem Schreiner Johann Karl Wilhelm Eichhorn von Oberhain, N. Usingen, eine T., N. Margarethe Elise Philippine. — Am 15. Febr., dem Sattler Johann Reinhard Lang von Nordenstadt ein S., N. Heinrich Karl. — Am 18. Febr., dem h. D. u. Lackierer Franz Wilhelm Helgenstein eine T., N. Elisabeth Margarethe. — Am 22. Febr., dem Fuhrmann Heinrich Rahmann von Rafätten ein S., N. Wilhelm Jakob. — Am 27. Febr., dem Rappensmacher Peter Hübinger von Höhr eine T., N. Therese Margarethe. — Am 23. Febr., dem Probator Jakob Pfeiffer dahier ein Sohn, N. Philipp Adam Friedrich August. — Am 27. Febr.,

dem Seifenfeder Wilhelm Seidemann von Jany in Württemberg ein S., N. Johann Friedrich Wilhelm — Am 27. Febr., dem h. B. u. Schlosser Johann Georg Krämer ein S., N. Karl Wilhelm. — Am 28. Febr., dem Reallehrer Ludwig Balduin Roth ein S., N. Karl Friedrich Adolf. — Am 1. März, der led. Anna Maria Schraufel von Gerlachbach ein S., N. Johann Rudolf. — Am 1. März, dem h. B. u. Gärtner Georg Heinrich Philipp Schweiger ein S., N. Georg Heinrich Karl — Am 3. März, dem h. B. u. Musiker Heinrich Wilhelm Frensch ein S., N. Friedrich Heinrich. — Am 3. März, dem Probator Johann Heinrich Zeppensfeld eine T., N. Lisette Katharine Christiane. — Am 4. März, dem Gärtner Ludwig Beutler aus Cöln ein S., N. Peter Ludwig. — Am 5. März, der led. Marie Heiland von hier ein S., N. Moriz Alexander. — Am 5. März, dem h. B. u. Packer Theodor Hohmann ein S., N. Karl Wilhelm — Am 6. März, dem Assistenten Christiane Berschwinger eine T., N. Johanna Sophie Karoline. — Am 6. März, dem h. B. u. Revidenten Christian August Eisenbraun ein S., N. August Ludwig. — Am 7. März, dem Gärtner Johann Schreeb von Jangelheim ein S., N. Johann Georg Christian Hermann. — Am 8. März, dem h. B. u. Schreiner Johann Heinrich Emil Adolf Neugebauer Zwillingstöchter, N. 1) Elisabeth Leonie Anna und 2) Christiane Lina Kathinka.

Proklamiert. Der Lehrer Philipp Heinrich Reichard hier, ehl. led. htrl. S. des Lehrers Georg Philipp Heinrich Reichard zu Hömberg, und Louise Friederike Ernestine Mathilde Bender, ehl. led. htrl. T. des Pfarrers Karl Daniel Bender zu Strinz-Trinitatis. — Der Portefeulle-Arbeiter Nicolaus Kopp von Oberursel, ehl. led. S. des Müllers Konrad Kopp das., und Karoline Christiane Böckel, ehl. led. T. des Schreiners Friedrich Martin Böckel von Usingen. — Der Reg.-Canzlist Robert Leonhard Bernhard Neuhoff hier, ehl. led. htrl. S. des Gastwirths Karl Friedrich Philipp Neuhoff zu Dillenburg, und Henriette Marie Louise Mathilde Seip, ehl. led. htrl. T. des Deconomen Georg Seip zu Wilbel. — Der Lüncher Adam Heinrich Uhrig von Finsternthal, ehl. led. S. des Schneiders Johann Philipp Uhrig das., und Marie Katharine Sartor, ehl. led. T. des Fabriknechts Heinrich Sartor zu Dehlingen. — Der h. B. u. Kaufmann Friedrich Wilhelm Berg Hof, ehl. led. htrl. S. des h. B. u. Zimmermanns Philipp Caspar Berg Hof, und Marie Karoline Bauer, ehl. led. T. des h. B. u. Schreiners Matthias Bauer. — Der h. B. u. Bäcker Conrad Heinrich Hildebrand, ehl. led. S. des h. B. u. Deconomen Georg Philipp Hildebrand, und Karoline Louise Wirth von Bierstadt. — Der Kaufmann Philipp Eduard Bergner von Dürkheim, ehl. led. S. des Gastwirths Joseph Balthasar Bergner das., und Julie Marie Elise Schleicher, ehl. led. T. des h. B. u. Rentners Napoleon Jeremias Schleicher. — Der Tagelöhner Johann Kringler von Dehrn, ehl. led. S. des Bergmanns Joseph Kringler das., und Juliane Malsy, ehl. led. T. des Bauers Wilhelm Malsy zu Engenbahn. — Der Dreher und Weincommissiönär Johann Kirchner zu Hallgarten, ehl. led. S. des Leinwebers Johann Kirchner das., und Margarethe, geb. Daum, des Christian Daum dahier htrl. Wwe.

Copulirt. Der Sergeant im Königl. Infanterie-Regiment 87 Wilhelm Kießling von hier, und Christiane Diehler von hier. — Der h. B. u. Schneider Philipp Trumpler, und Christiane Raß von Sonnenberg. — Der Sergeant im Königl. Infanterie-Regiment 88 August Schaaf zu Luxemburg, und Louise Hartmann von Dillenburg.

Gestorben. Am 15. März, Wilhelmine van Hees von Mühlheim a. Rh., alt 69 J. 8 M. 2 T. — Am 15. März, Pauline Camilla, des h. B. u. Kaufmanns Anton Schürg ehl. T., alt 11 M. 4 T. — Am 15. März, der h. B. u. Schneider Heinrich August Zollinger, alt 45 J. 10 M. 20 T. — Am 16. März, der Steinhauer Johann Petry von Geisenheim, alt 52 J. — Am 16. März, Nathan Rosenau von Tapiau, alt 37 J. 20 T. — Am 17. März, Karl Wilhelm Louis, des Maurers Franz Wolf von Hachenburg S., alt 2 J. 6 M. 10 T. — Am 17. März, der Buchbinder Friedrich Emil Grünthaler, des Revisionsraths Nicolaus Grünthaler ehl. S., alt 25 J. 6 M. 17 T. — Am 17. März, Marie Elisabeth Bertha, geb. Mohr, des h. B. u. Bademeisters Georg Peter Horne Ehefrau, alt 22 J. 11 M. 14 T. — Am 18. März, der h. B. u. Schuhmacher Johann Matthias Krakenberger, alt 60 J. 11 M. 17 T. — Am 18. März, der General-Lieutenant a. D. Heinrich Hellmuth Freiherr v. Hadeln, alt 70 J. 7 M. 24 T. — Am 18. März, des Hauptmanns a. D. Hermann Julius Schindel ungetaufte T., alt 1 M. 22 T. — Am 18. März, der h. B. u. Lederhändler Löw Bär, alt 43 J. 4 M. 21 T. — Am 19. März, der Canzlist Gustav Dreher dahier, alt 38 J. 8 M. 27 T. — Am 20. März, der Commissionär Wilhelm Mülot von Kunkel, alt 41 J. 3 M. 1 T. — Am 21. März, der Lüncher-Gehülfe Peter Eckert von Mainz, alt 22 J. 3 M. 1 T.

Southampton, 21. März. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Deutschland“, Capt. H. Wessels, welches am 9. März von New-York abgegangen war, ist heute 3 Uhr Nachmittags nach einer Reise von 11 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen, und hat um 6 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 169 Passagiere, volle Ladung und 146,000 Dollars Contanten.
Carl Jäger.

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum und das der Alterthümer (Wilhelmstraße 7) sind geschlossen.

Die Königliche Landesbibliothek (im dritten Stock) ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Die Bildergalerie (Barriere) ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vormittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Verein für Naturkunde. Die naturwissenschaftlichen Vorträge im Museumsaal sind für diesen Winter geschlossen.

Heute Montag den 25. März.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Fechten.

Arbeiter-Bildungsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Discussion.

Königliche Schauspiele.

Heute Montag (auf Verlangen wiederholt):

- 1) Jubel-Duverture von E. M. v. Weber.
- 2) Die Alten und die Neuen. Prolog-Festspiel in 2 Bildern mit Musik und Tableau, von Herman von Bequignolles.
Erstes Bild: „Des Königs Ruf“ mit Tableau: „Der Ausmarsch zum Kampfe“.
Zweites Bild: „Des Königs Sieg“ mit Tableau: „Victoria!“
- 3) Schleswig-Holstein-Marsch.
- 4) Freund und Feind. Vaterländisches Lustspiel in 1 Akt von Paul Froberg.
- 5) Duverture zu „Die schöne Melusine“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.
- 6) Vom Fels zum Meer. Epilog-Festspiel in 1 Akt mit Musik, Chören, lebenden Bildern und großem Schlußtableau, von Herman von Bequignolles.

Tägliche Posten vom 1. Aug.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6²⁰, 11. Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵, 6⁴⁰, 9. 10⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Weglar (Eisenbahn).

Morg. 7 ⁴⁵	Brief- u. Nachm. 2 ⁴⁰	Brief- u.
Nachm. 3	Fahrpost. Nachm. 6 ⁰⁰	Fahrpost.
Morg. 11 ¹⁵	Briefpost. Morg. 11 ¹⁵	Briefpost.
Nachm. 5	Briefpost. Nachm. 9	Briefpost.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁰. Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstag.

(via Calais).
Nachmittags 8⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11²⁵.
Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁵, 9³.

Dampfschiff-Verbindung zwischen den Stationen Rüdesheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn. Verbindung mit der Rheinischen Bahn Coblenz, Cöln u. über die feste Rheinbrücke bei Coblenz.

Lannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴⁵, 12¹⁰.
Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5⁵⁵, 6³⁰, 8⁰⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
Nachmittags 1, 3¹⁰, 4³⁰, 5¹⁵, 8, 10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 22. März.

Pistolen	9 fl. 43	— 45	kr.	Amsterdam 100 ³ / ₄ B.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	51	— 53	Berlin 104 ⁷ / ₈ B.
20 Fres.-Stücke	9	27 ¹ / ₂	— 28 ¹ / ₂	Cöln 105 B.
Russ. Imperiales	9	44	— 46	Hamburg 88 ¹ / ₂ B.
Preuss. Friedr. d'or	9	57	— 58	Leipzig 104 ⁷ / ₈ B.
Dukaten	5	34	— 36	London 119 ¹ / ₄ B.
Engl. Sovereigns	11	51	— 55	Paris 94 ⁵ / ₈ B.
Preuss. Kassenscheine	1	44 ⁷ / ₈	— 45 ¹ / ₈	Wien 91 ⁵ / ₈ B. 91 ⁵ / ₈ B.
Dollars in Gold	2	27 ¹ / ₂	— 28 ¹ / ₂	Disconto 3 ¹ / ₂ B.

Sterbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 71.)

25. März 1867

Verein für Naturkunde.

Die naturwissenschaftlichen Vorträge im Museumsaale sind für diesen Winter geschlossen. Der Vorstand. 367

Bogel'sche Privat-Töchterchule.

Die seit dem Jahre 1863 gegründete Anstalt der Unterzeichneten zählt nunmehr 4 Klassen, nimmt Kinder vom 6. bis zum 15. Lebensjahre auf, und wird auf Wunsch der Eltern später eine Selecta hinzufügen.

An derselben ertheilen 14 verschiedene Lehrer und Lehrerinnen nach feststehendem Lehrplane Unterricht in Religion, deutscher Sprache (Lesen, Stylübungen, Literaturgeschichte), französischer und englischer Sprache, Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, Mythologie, Rechnen, Zeichnen, Schönschreiben und Handarbeit.

Eine Französin, die ganz im Hause ist, leitet in allen Klassen die französische Conversation. Besondere Berücksichtigung findet der Unterricht in weiblichen Handarbeiten.

Wie bisher, geht die Erziehung und Gewöhnung an Ordnung mit dem Unterrichte Hand in Hand, und soll auch ferner dahin gewirkt werden, daß die ihr anvertrauten Zöglinge sich ihre natürliche Anspruchslosigkeit bewahren, um sich selbst in den einfachsten Verhältnissen glücklich zu fühlen.

Das Honorar beträgt für die unterste Klasse jährlich 36 fl., für die beiden mittleren 48 fl. und für die oberste Klasse 60 fl. Bei drei und mehreren Geschwistern findet eine entsprechende Preisermäßigung statt.

Turn- und Tanzstunden werden besonders honorirt.

Jährlich findet zu Ostern eine Prüfung statt.

Anmeldungen werden entgegengenommen in dem Locale der Anstalt, Schwalbacherstraße 21.

Wiesbaden, im März 1867.

4665

E. Müller, geb. Bogel.

Corsetten für Confirmanden

empfehle zu billigen Preisen.

4668

Elise Rayss, Kranz 12.

Ruhrkohlen

sind in einigen Tagen aus dem Schiffe zu beziehen bei

4696

G. W. Schmidt in Diebrich.

Damenknöpfe für Paletots, Kleider und Jacken in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

**p. p. K. Gottlieb,
Clemens Schnabel,
Hotel Wirth.**

4689

Schöne Steckzwiebeln

empfehl't

A. Thilo, Marktstraße 11. 3091

Wanzentod per Flasche 18 und 36 fr. und

Insectenpulver per Schachtel 12 fr.

ächt bei **A. Thilo** in Wiesbaden, Marktstraße 11. 142

Das Reinigen der Herrnkleider nach langjährig bekannter Methode, sowie das Repariren derselben, wird hiermit in empfehlende Erinnerung gebracht. Besonders mache ich auf die hellen Anzüge aufmerksam.

4331

Ad. Jung, Herrnmühlweg 3.

A. Thilo, vormals J. C. Franken,

Marktstraße 11. 1882

mpfehl't sein frisch assortirtes Lager in allen Arten von **Gemüsen-, Blumen-, Feld- & Alee-Samen,** sowie ächt engl. Rasgras und Grassamen zur Anlegung einer Wiese und eines Bleich- oder Gartenrasens, bestehend aus lauter unsere Winter ausdauernden feinen Sorten, unter Zusicherung billigster und prompter Bedienung.

**Zahnweh-Watte,
Gicht-Watte,**

reelle Präparate von ausgezeichneter Wirkung, empfiehlt das Packet zu 12 fr.

395

Wilhelm Wirth, Lannusstraße 10.

Sargmagazin, Saalgasse 30. 2315

Schmuckfedern in allen Farben werden täglich gewaschen, nach jedem Muster gefärbt, gefirnirt und wie neu hergestellt.

J. Quirein, Geisbergstraße 3, zwei Stiegen hoch. 4297

Mainzer Actienbier 3884

ist stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei **August Romberger, Moritzstraße 7.**

Auch werden Bestellungen Hafnergasse 10 bei Kupferschmied **Weyer** zu jeder Zeit entgegengenommen. 141

Schöne Wicken,

sowie gutkochende Bohnen, Linsen und Erbsen empfiehlt

4512

A. Thilo, Marktstraße 11.

Feinsten alten **Malaga** per Flasche 1 fl. 12 fr. empfiehlt

4540

H. Momberger, Conditorei, Saalgasse 39.

Martin Seib, Saalgasse 20, kauft Knochen und Lumpen. 4359

Milde Gaben

an Kleidungsstücken oder Geld werden für die nassauischen Verwundeten fortwährend dankbar entgegengenommen von der Exped. d. Bl.

Feinsten Himbeer-Syrup

in Flaschen, sowie im Anbruch in jeder Quantität empfiehlt

4544

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Grosser Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Geschäfts, verkaufe ich meine sämtlichen

Mode- & Galanterie-Waaren

zu Fabrikpreisen, und da ich mein Local, Goldgasse Nr. 5, bis Ende Mai räumen werde, bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

4517

C. W. Deegen, Goldgasse 5.

Englische Teppiche.

Brüsseler-Teppiche, Zimmer-, Sopha- und Bettvorlagen, Plüschischdecken in großer Auswahl neu angekommen bei

3404

Adolph Sabel, Cölnischer Hof.

Ausgesetzt.

Eine große Parthie Frühjahrsmäntel von vortjähriger Saison, werden, um zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen verkauft.

P. P. K. Gottlieb,

Clemens Schnabel,

4690

Tannusstraße 9.

28kr. Café. 28kr.

Durch vortheilhaften Bezug bin ich in den Stand gesetzt, einen durchaus schönen, kräftigen und wohlschmeckenden Café das Pfund zu 28 kr. abzugeben und empfehle solchen, seiner ungewöhnlichen Preiswürdigkeit wegen, bestens.

4656

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Zu verkaufen

ein Glasschrank, ein Sparherd und ein noch in gutem Zustande befindlicher Schneider-Bügelofen. Näheres Expedition.

Kirchgasse 22. Hch. Philippi. Kirchgasse 22.

Mäböl 14 kr., Lampenöl 15 kr., Salatöl 26 kr. per Schoppen; Macaroni 20 kr., Giergemüseendeln 16 kr., Zwetschen 8 kr., Apfelschnitzen 12 kr. per Pfund, Schweineeschmalz 22 kr. per Pfund, Apfelkraut 7 kr., Tranbengölée 16 kr. per Pfund, Stearinlichte (prima) 24 kr., secunda 22 kr. per Paquet; ferner empfehle mein Kaffee-Lager in mehr Sorten als bisher annoncirt worden ist, sowie alle übrigen Specerei-Waaren so billig, als die Concurrenz nur offerirt.

4558

Zum Unterricht für das nächste Freiwilligen-Examen werden noch einige Theilnehmer unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. Exped.

4685

Römerberg 24 sind 2 Schafe zu verkaufen.

4680

H. W. Erkel,

Webergasse 4,

empfehl't sein reichhaltiges Lager in

Gardinen

in brochirtem Mull:

$\frac{1}{2}$ breit von 12 fr. an bis 24 fr. per Elle,

$\frac{3}{4}$ " " 24 " " 30 " " "

$\frac{10}{4}$ " " 26 " " 45 " " "

$\frac{12}{4}$ " " 44 " " 50 " " "

gestickt in Mull und Tüll:

$\frac{1}{4}$ breit von 22 fr. an bis 54 fr. per Elle,

$\frac{3}{4}$ " " 32 " " 1 fl. " "

gestickt in Mull mit Tüll-Bordüre:

$\frac{12}{4}$ breit per Fenster von 6 fl. an bis 13 fl.,

$\frac{14}{4}$ " " " 9 " " 28 " "

$\frac{16}{4}$ " " " 15 " " 30 " "

gestickt in Tüll:

$\frac{12}{4}$ breit per Fenster von 9 fl. 30 fr. an,

$\frac{14}{4}$ " " " 11 " bis 30 fl.,

$\frac{16}{4}$ " " " 21 " 30 " "

Die Qualitäten sind vorzüglich und die Dessins geschmackvoll.

Preise fest!

3524

Eine große Auswahl Mull-Blonsen mit gesticktem Einsatz von 3 fl. bis 5 fl., glatten Mull für Kleider und Unterröcke von 14, 18, 24 bis 30 fr. die Elle, gestickte Rod-Einsätze à 2 fl. 12 fr. per Rod, coiferirte Volants in jeder Breite von 12, 14, 16 bis 18 fr. die Elle, gestickte Taschentücher von 24, 36, 48 fr. bis 1 fl. 12 fr. per Stück, $\frac{6}{4}$ breite weiße Shirlings à 12 fr. die Elle, $\frac{6}{4}$ breite weiße Piqué à 15 fr. die Elle empfiehlt in großer Auswahl zur geneigten Abnahme

J. B. Mayer,

4700

Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38.

Samen-Empfehlung.

Die Unterzeichnete Samenhandlung empfiehlt ihr frisch assortirtes Lager in allen Arten:

Gemüse-, Blumen-, Feld- u. Klee-Samen,

sowie acht engl. Raygras und Grassamen zur Anlegung einer Wiese und eines Bleich- oder Gartenrasens, bestehend aus lauter unsern Winter ausdauernden Sorten, unter Zusicherung billigster und prompter Bedienung.

4716

Julius Pratorius, Kirchgasse 26.

Fröbelscher Kindergarten der höheren Industrie- u. Fortbildungsschule.

Knaben und Mädchen vom 3. bis 6. Lebensjahre werden zu jeder Zeit aufgenommen. Anmeldungen werden entgegengenommen von Lehrer **Zollman** in Adolphstraße 9, in dem Locale der Anstalt, Schillerplatz 4, und von dem unterzeichneten Vorsteher, woselbst auch Prospekte zu haben sind und jede nähere Auskunft ertheilt wird.

208

Dr. August Petsch,
Elisabethenstraße 7b.

Großes Fabrik-Lager in 64 Tapeten u. gemalten Fenster-Rouleaux,

große Auswahl, neueste Dessins und billigste Preise bei
Carl Jäger, Langgasse 16, Eckhaus der Langgasse u. Kirchhofsgasse.

Auszüge werden übernommen und schnell und billig besorgt durch
das Dienstmänn-Institut „per Expres“ von **F. Winter-**
meyer, Häfnergasse 13. 3685

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein

Manufacturwaaren-Geschäft

in mein neues Haus, Langgasse 8a, auf dem Schützenhofterrain,
verlegt habe, und bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch
dorthin folgen lassen zu wollen.

4225

S. J. Meyer.

4 Saalgasse 4



sind Deckbetten, Unterbetten, Rissen, Plumeaux und Matratzen zu den
billigsten Preisen zu verkaufen. 2063

Hafer, Heu und Stroh, sowie Frühhafer empfiehlt

4555

A. Heimann, Neugasse 12.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an nicht mehr Marktstraße 24,
sondern  10 Bahnhofstraße 10. 

4606

Elise Quény, Kleidermacherin.

Gutes Kochmehl per Pfd. 4 fr.

1345

bei **A. Thilo,** Marktstraße 11.

Louisenplatz 4 sind Stedzwiebeln (per Schoppen 4 fr.) zu haben. 4595

Johann Rinf, Lohndienstmann No. 42,
empfehl't sich dem geehrten Publikum in Verrichtungen aller Commissionen,
Auszüge u. dgl. gegen Caution. Bestellungen werden zu jeder Zeit Taunus-
strasse 26 bei Herrn Gastwirth Petri entgegengenommen. 4692

9 Taunusstrasse 9.
Frühjahrspaletots & Jacken
empfehl't
4691
p. p. K. Gottlieb,
Clemens Schnabel.
9 Taunusstrasse 9.

Fussbodenlack.
Alle Sorten geriebene Oelfarben zum Anstrich fertig, Firnisse, Lacke,
Politur, sowie alle übrigen Farbwaren empfehle zu billigsten Preisen.
3221
J. B. Weil, Webergasse 34.

Befatz Perlen
zu Kleidern und Hüten, in schwarz, weiß und gelb empfehl't billigt
4705
C. A. Mahr, Kranzplatz 1.

J. Wedesweiler, Ofenpußer,
wohnt von heute an Oberwebergasse 39. 4701

Bestellungen für Wäken von Jacob Schott in
Küßelsheim werden entgegengenommen bei
4697
M. Sulzberger, ff. Webergasse 1.

Ein junger wachsamer **Haushund** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 4698
Eine **Bulldogge** (Weibchen) zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 4288
Eine **Wirthschaft** ist zu vermietthen, auch zu verkaufen. Näh. Exped. 4722
Ein kleiner schwarz-weißer **Hund** hat sich verlaufen. Man bittet denselben
Heidenberg 10, gegen Belohnung zurückzubringen. 4726

Verloren
eine **Brille**; azugeben bei Herrn Kaufmann Müller, Oberwebergasse 56. 4725
Eine schwarze **Bandschleife** mit weiß eingewirkt, wurde verloren. Gegen
Belohnung Adolffstrake 8 im 3. Stock abzugeben. 4740

Ein **Havelok** wurde am Freitag Abend in der Wirthschaft des Herrn
Reinemer verwechselt, um dessen Umtausch daselbst gebeten wird. 4720
Eine **Monatfrau** wird gesucht Näh. Nerostrake 18, 2 Stiegen hoch. 4713
Eine **Frau** sucht Arbeit im Waschen und Putzen. N. Oberwebergasse 43. 4730

Stellen-Gesuche.
Ein reinliches **Küchenmädchen** wird gesucht. Näheres Expedition. 4596
Für ein **Hotel** werden gesucht 2 **Zimmermädchen**; dieselben müssen schon
in guten Gasthäusern gedient haben und gute Zeugnisse besitzen. Näheres
Schillerplatz 1. 4332
Eine tüchtige **Restaurationsköchin** wird gesucht. Näh. Exped. 342
Ein solides **Mädchen** wünscht eine Stelle in einem Badhause oder bei
Fremden. Die besten Zeugnisse sind vorhanden. Näh. im goldnen „Brunnen“,
Banggasse, bei dem Hausmädchen. 4615

Einfache, solide Mädchen, mit guten Zeugnissen, suchen Stellen. Näh. bei Frau Sterzel, Nerostraße 27. 1644

Eine gewandte Putzmacherin sucht eine Stelle als 2. Arbeiterin. Näheres in der Kurzwaarenhandlung von Sebastiana. 4521

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches in aller häuslichen Arbeit bewandert ist, sucht gleich eine Stelle. Näh. Metzgergasse 18, 3. St. 4699

Eine gesunde Amme sucht Schenkstelle. Näh. Röderstraße 9. 4702

Ein starkes Dienstmädchen wird gesucht Wilhelmstraße 2, Parterre. 4710

Ein reinliches Mädchen, das im Kleidermachen, frisieren, sowie im Bedienen von Damen sehr bewandert ist und von ihrer früheren Herrschaft die besten Zeugnisse vorlegen kann, sucht eine Stelle als Jungfer. Nähere Auskunft ertheilt Frau Petri, Langgasse 21. 4715

Herrschäfts-, sowie Restaurations-Köchinnen, Bonnen, der französischen Sprache mächtig, Jungfern, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit den besten Zeugnissen, suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 21. 4714

Ein einfaches, reinliches Mädchen, das die gewöhnliche Hausarbeit versteht, wird auf 1. April gesucht. Näh. Exp. 4718

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht neue Colonnade 1, bei H. Geismar. 4721

Eine gefezte Person, welche die Pflege der Kinder gut versteht, sucht eine Stelle. Näh. Metzgergasse 18, eine Stiege hoch. 4743

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Neugasse 15. 4744

Ein solides Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in eine stille Haushaltung. Näh. Adelhaldstraße 8, Parterre. 4747

Ein anständiges Hausmädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht und gut nähen kann, findet zum 1. April eine gute Stelle. Meldungen Vormittags. Näh. Exp. 4729

Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres Hirschgraben 10. 4727

Ein braves Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten gründlich versteht und auch etwas kochen kann, wird gesucht und kann sogleich eintreten bei Johann Wolff am Markt No. 12. 4734

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei W. Wills, Maler und Lackirer, Mauergasse 2. 4586

Ein ordentlicher Junge kann das Tapeziergegeschäft erlernen. Näh. Exp. 4117

Ein zuverlässiger Herrschaftskutscher mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näh. Expedition. 4693

Ein junger Mensch, welcher als Scribent auf einer Landoberschultheiserei gearbeitet hat, sucht auf irgend einem Bureau eine Stelle. Näh. Exp. 4709

8-9000 fl. liegen vom 1. April an zum Ausleihen bereit. N. Exp. 4510

6000 fl. werden auf 1. Hypothek gegen gerichtliche Sicherheit und pünktliche Zinszahlung gesucht. Näh. Exped. 4031

10000 fl. werden als erster Insatz gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu 5 pCt. zu leihen gesucht. Näh. Exp. 4712

Logis-Gesuche.

Ein einfach möblirtes Zimmer zu miethen gesucht. Näh. Exped. 4493

Adolphstraße. Zwei möblirte Stuben Bel-Etage an einen Herrn zu vermiethen. Näh. Exped. 4384

Emserstraße 6 sind mehrere möblirte Zimmer einzeln zu vermiethen. 4739

Friedrichstraße 8, Bel-Etage, ist eine für sich abgeschlossene gut möblirte Wohnung, Salon, 3 Zimmer nebst eingerichteter Küche zu vermiethen. 975

Geisbergstraße 5, Bel-Etage, sind zwei elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. 3318

Lehrstraße 12 2 Stiegen hoch ist ein geräumiges und elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. Preis 10 fl. per Monat. 4704

Louisenplatz 1, 3. St., auf 1. April ein kleines möbl. Zimmer zu verm. 4604

Mainzerstraße 26 eine vollständige, kleine, freundliche Wohnung zu verm. 4363

Nerostraße 15, Südseite, im 1. Stock ist ein elegant möblirtes Zimmer

billig zu vermieten. W. Müller. 2027

Schachtstraße 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4269

Sonnenbergerstraße 11 ist eine möblirte Wohnung

von 5—8 Zimmern, Küche

nebst Zubehör zu vermieten. 3904

Taunusstraße 19 ist ein großes Mansardzimmer mit Cabinet, ohne Möbel

auf den 1. April zu vermieten. 4703

Zu vermieten

Wohnhaus der Lang- und Oberwebergasse eine Wohnung — 2 Zimmer,

1 Alkoven, Küche und Kellerraum. N. im Laden des Consumvereins. 4694

Webergasse 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör im dritten

Stock zu vermieten und den 1. April zu beziehen. Das Nähere bei

1874 C. Christmann sen. 4708

Eine Herrschaftswohnung, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, Mansarden, Keller

und Holzstall, auf das feinste möblirt und in sehr freundlicher Lage

ist vom 1. April bis zum Herbst zu vermieten. Näheres Exped. 4608

In meinem neu erbauten Hause, Langgasse 8, ist der größere Laden mit zwei

Magazins pro 1. April und eine Wohnung dazu pro 1. Juli d. J. zu ver-

mieten. Maler Liebmann, Taunusstraße 55. 981

Ein großes geräumiges Zimmer, in Mitte der Stadt, mit oder ohne Möbel

ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 4508

Eine Parterre-Wohnung, bestehend in 2 großen Zimmern, Cabinet, Küche,

Pferdestall, Heuboden und Garten, ist auf die Sommermonate zu ver-

mieten und gleich zu beziehen. Näh. Exped. 4588

Zwei ineinandergehende Dachkammern, inmitten der Stadt, sind an ruhige

Leute zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 4711

Laden-Vermiethung.

In meinem Hause, Goldgasse 5, ist der bis jetzt noch von Herrn Kaufmann

Deegen bewohnte Laden nebst vollständiger Wohnung per 1. Juni zu

vermieten. Sch. Merte. 4517

Zwei einjährige Freiwillige können Kost und Logis erhalten Neugasse 1,

Bel-Stage, links. 4569

Helenenstraße 14, Hinterh. 1 St. 1., können Arbeiter Logis erhalten. 4597

Al. Schwalbacherstraße 1 kann ein Arbeiter Logis haben. 4723

Heidenberg 23 ist eine Scheuer und ein Keller zu vermieten. 3579

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unsern nun in Gott ruhenden Vatten, Vater,
Bruder und Schwager,

Canzlist Gustav Dreher,

zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen ihren innigsten Dank

4728 Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag 25. März 1867

Cursaal zu Wiesbaden. Eröffnung des Cursaals am 1. April. Anzeige.

Mittwoch den 27. März d. J. Abends 6 Uhr gedenkt Herr Missionsprediger Strobel aus Frankfurt a. M., welcher eine Reihe von Jahren als Missionär in Ostindien wirkte, dahier im Saale des

Cölnischen Hofes, kleine Burgstraße 6,
eine Vorlesung zu halten über
das Evangelium in Indien,
eine Beantwortung der Fragen nach dem Werthe evangelischer Missionen in jenem alten Culturlande.

Zu diesem Vortrag werden Alle, welche sich für den Einfluß der christlichen Religion auf gebildete heidnische Völker interessieren und darüber näher instruiren wollen, hiermit freundlichst eingeladen.

Entrée wird nicht erhoben. Etwaige freiwillige Gaben, zu deren Spendung beim Ausgang aus dem Saal Gelegenheit geboten sein wird, werden nach Abzug der Unkosten für die Zwecke der Heidenmission verwendet. 4618

Zum Vortheile
zweier Waisenkinder (Mädchen) beabsichtigen die Gesellschaft
„Sprudel“ und der **„Männergesangverein“**
Samstag den 30. März Abends 8 Uhr im Saalbau Schirmer
eine **Sprudelsitzung** abzuhalten.

Eintrittskarten für Mitglieder beider Vereine à 30 Kr., für Nichtmitglieder à 1 fl., sind zu haben bei **Peter Bickel, Langgasse 24.** 256

Bei herannahendem Quartal-Wechsel empfehlen wir uns zur Besorgung

sämmtlicher Zeitschriften

des In- und Auslands

und bemerken, daß wir die große Zahl der am Samstag hier eintreffenden Journale, wie Bazar, Gartenlaube u. v. a. noch an demselben Tage den geehrten Abonnenten ins Haus liefern.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung

(J. Greiss),

Langgasse No. 27.

Emser Pastillen

seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der Königl. Brunnenverwaltung aus den Salzen des Emser Mineralwassers bereitet, bekannt durch ihre vorzüglichen Wirkungen gegen Hals- und Brustleiden, wie gegen Magenschwäche sind stets vorrätzig in Wiesbaden bei

Herrn Conditor **S. Weiz**, sowie in sämtlichen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.

356

Königliche Brunnenverwaltung zu **Bad-Ems**.

Feuerfeste Cassa-Schränke

in allen gangbaren Größen vorrätzig bei

Wilh. Philippi, Hofschlosser, Dambachthal 4. 287

Gummischuhe

werden mit Gutapercha reparirt unter Garantie bei **W. Ries**, Hochstraße 16. 3961

Wasch- und Ringmaschinen bester Construction empfiehlt **Fr. Knauer**, Neugasse 9. 282

Stibbes Bitter.

Der von mir erfundene und einzig und allein fabricirte Magen-Biqueur

Stibbes Bitter,

aus den edelsten Bestandtheilen fabricirt, der allen ähnlichen Fabricaten ebenso sehr durch seinen Wohlgeschmack, wie durch seine Zuträglichkeit für die Verdauungs-Organe ausgezeichnet, hat sich durch seine vortreflichen Eigenschaften die allgemeinste Anerkennung erworben. Als Vorbeugungsmittel gegen Magen-Erkältungen, als bewährtes Hausmittel gegen Magenleiden, Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit, auf Reisen zur See, zur Jagd, ist derselbe ganz besonders zu empfehlen.

Um das Publikum gegen Täuschungen zu schützen, bitte ich, auf mein Siegel, Flaschen-Stempel und Etiquette genau zu achten.

Hermann Stibbe, Destillateur in Cöln.

Zu Wiesbaden bei **Chr. Nibel Wwe.**, bei **J. Chr. Glücklich** und bei **C. W. Schmidt** zu haben. 3982

Dr. Pattison's Sichts- und Sehwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w.

In Paleten zu 30 und 16 kr. zu haben bei **A. Flocker**, Webergasse 17. 362

Getragene Herrenkleider kauft **Gerhardt**, Kirchhofsgasse 6. 4452

Zwei gleiche Pfeiler Spiegel (neu) in feingoldeten Rahmen mit Aufsätzen und mit guten Gläsern sind billig abzugeben. Näheres bei **O. Liebel**, Berggasse — Ellenbogengasse 10. 4306

Eine Kopfkrautmatratze, ein Plumeau und zwei Kissen sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 4649

3-4 Walter Taubenmilch zu verkaufen. Näheres Expedition. 4657

2 neue nutz. Bettladen billig zu verkaufen Röderallee 36, Parterre. 4654

Zu verkaufen ein schöner großer Gummibaum. Näh. in der Exped. 4525

Römerberg 7 ist ein gebrauchtes Kinderwägelchen und ein noch neuer Stoßkarrn billig zu verkaufen. **Adam Schön**. 4567

Wiesbadener Handelsschule.

4738

Anfang des Sommersemesters am 2. Mai. Aufnahmeprüfung der neu Eintretenden an demselben Tage, Morgens 9 Uhr.

Wir werden, wie bisher, so auch in Zukunft den Schwerpunkt unserer Schule in der gründlichen Erlernung der modernen Sprachen und Handelswissenschaften suchen.

Es freut mich, mittheilen zu können, daß alle unsere Zöglinge, welche die 1. und 2. Classe besucht hatten, ausnahmslose zum einjährigen Militärdienste zugelassen worden sind.

Für diejenigen, welche sich auf das zu diesem Eintritt berechtigende Examen vorbereiten wollen, und keine Schule mehr besuchen, wird mit dem 6. Mai ein täglich 3stündiger Vorbereitungs-Cursus eröffnet. **Dr. F. Haas.**

Strohhüte und Hutfaçons

empfehlte in großer Auswahl äußerst billig

4742

Adolph Rayss, Langgasse 37.

Restaurant Schirmer.

Rassauer Actien-Bier per Glas 5 fr., außerm Hause 4 fr.

Erlanger Actien-Bier 6 5 fr.

dito per Flasche 9 fr. 4735

Union Restaurant, Taunusstrasse 41.

Heute Abend nebst Erlanger Bier ausnahmsweise auch

Ulmer Bier.

4755

Kräuter-Malz-Caffée

des **Dr. Hess**, Königl. Preuß. approbirter Apotheker 1. Classe.

Dieser Kräuter-Malz-Caffée ist eine Zusammensetzung magenstärkender, die Verdauung befördernder Kräuter und gut nährenden Bestandtheile.

— Ohne irgend welche Vermischung drastischer oder narcotischer Stoffe, beruht seine heilsame Wirkung nur auf guter Ernährung und Stärkung der Verdauung, namentlich bei Magenschwäche; es kann daher den Familien, sowohl im Allgemeinen, wie besonders für Wöchnerinnen, Ammen, Convalescenten und Kindern, auch bei Scropheln u. s. w. statt des wirklichen, oft schädlichen Caffée's dieser Kräuter-Malz-Caffée selbst nach dem Auspruche bewährter Aerzte auf das gewissenhafteste empfohlen werden.

Es ist ungefähr 1 Loth oder ein reichlicher Eßlöffel voll zu einer Portion genügend und da der Preis davon noch nicht voll drei Pfennige das Loth beträgt, so kommt dieser Kräuter-Malz-Caffée trotz aller Vorzüge billiger als Judischer Caffée zu stehen.

In Paqueten zu 18 fr. zu haben bei

A. Vietor, Geisbergstraße 9.

W. Vietor, Langgasse 5.

4733

12 Marktstraße 12, neben Hotel „zum grünen Wald.“

Unterzeichnetem empfiehlt sein Cabinet zum Haarschneiden, Kästren und Frisiren. Abonnement in und außer dem Hause bei ausmerklicher Bedienung.

4741

Carl Rossel jun.

Zur Messe in Mainz!! Im Schützenhof am Marktplatz befindet sich, wie seit langer Zeit, die
Große Leinen-Lag & fertige Wäsche.

Das Lager enthält: **Leinewände, Tischzeuge, Taschentücher, Handtücher, Thee- und Kaffee-Decken, Herren- und Damen-Borden, Vorhangstoffen, Piquebeden, Damaststoffe zu Bettüberzügen** u. s. w., bestehend in **Chiffons, Satin zu Negligésachen, Nonleantstoffen.**

Borzüglichste Gese-Handschuhe

Durch vortheilhafte große Einkäufe werden diese Messen **Weisse Damaststoffe zu Bettüberzügen** in prima Qualität, sonst fl. 1. 24, jetzt 45/100 per Elle, nov. 1891. abgedruckt.

12 große feine wollene Tischdecken, die sonst 7-8 fl. kosten, a 3-4 1/2 fl. **Rein leinene Taschentücher**, das halbe Dgd. 1 fl. 12, 1 fl. 24 und höher. **Rein leinene Taschentücher**, das halbe Dgd. 1 fl. 12, 1 fl. 24 und höher.

Bielefelder und Braunter Zwirneleinen

zu feinen Oberhemden 18, 24 bis 30 fl. **Tischzeuge** in Damast und Drell, 1 Gedel mit 6 dazu gehörigen und schönsten Dessins 6 fl. 30 kr. **Rein leinene Tischdecken**, das halbe Dgd. 1 fl. 12, 1 fl. 24 und höher. **Rein leinene Tischdecken**, das halbe Dgd. 1 fl. 12, 1 fl. 24 und höher.

500 Duzend weisse rein leinene Taschentücher

Französische battistleinene Taschentücher mit breiten Borduren, das halbe Duzend 2 fl. 48, 3 fl. 180 und höher. **Rein leinene Taschentücher** mit breiten Borduren, das halbe Duzend 2 fl. 48, 3 fl. 180 und höher. **Rein leinene Taschentücher** mit breiten Borduren, das halbe Duzend 2 fl. 48, 3 fl. 180 und höher.

Nur während der Messe in Mainz! Schützenhof am Marktplatz, 1. Etage

bei **Baronius Cöln.**

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen aller Suizarbeiten in und außer dem Hause.

M. Kirchhoff, Modistin, Faulbrunnenstraße 3, 2 Stiegen, 4746
früher im Geschäfte von Rath, Kamberger und Ehr. 3stel.

Ausgesetzt
eine Parthie Hüte und Kappen, welche, um wegen Vocal-Veränderung, schnell damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft werden, letztere schon von 18 fr. an.
4745

J. Müller, Goldgasse 12

Hämorrhoiden-Tod.

Dieser von wissenschaftlichen Autoritäten und Aerzten geprüfte und rühmend empfohene, sowie durch zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben in seiner segensreichen Wirksamkeit bei allen Hämorrhoidalleiden, Magenbeschwerden, Magenkrämpfen, unregelmäßigem Stuhlgange, Hypochondrie etc. allseitig bewährte

Alpenkräuter-Gesundheits-Liqueur von **Dr. J. Fritz**
48 1/2 Flasche 40 fr. in Wiesbaden stets vorräthig bei **Joh. Adrian**
und in Nassau bei **J. A. Reipert**. 104

Mehrere Kanarienvögel (Männchen und Weibchen), zahme Rothkehlchen, eine prächtige, große Gede, 6' lang 4' hoch, in 3 Abtheilungen, mit oder ohne Vögel, billig zu verkaufen Oberwebergasse 51, 2. Stock. 4748

Ein sehr feines Damenhündchen (Bologneser), 1/4 Jahr alt, ferner zwei junge Rattensänger, 6 Wochen alt, und ein alter, sehr guter Rattensänger billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 4748

Radlisten zu verkaufen Marktstraße 24. 4731

Zwei nutzbaumene Kommode sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4751

Ein noch wenig gebrauchtes Sopha mit Röhrstühlen ist zu verkaufen Mainzerstraße 5. Parterre 4732

Ein noch gut erhaltenes Sopha, Tisch, Spiegel sind zu verkaufen Mainzerstraße 3. 4749

Ein blauer Uniformrock wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 4724

Eine Glasthüre oder ein Windabschluss wird zu kaufen gesucht. Weberg 33. 4750

Allgemeiner Kranken-Verein.

Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr **Johann Fischer** mit Tod abgegangen ist und heute Montag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Rheinstraße 11, aus beerdigt wird.

4752

Die Direction.

Heute Morgen 11 1/2 Uhr verschied nach langem Leiden der **Conducteur Johann Joseph Fischer**. 4752

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Rheinstraße 11, aus statt.

Wiesbaden, 23. März 1867. Die trauernden Hinterbliebenen.

Bühne und Leben.

(Fortsetzung aus Nr. 70.)

„Nicht die Höfe, sondern das Volk,“ rief eine klingende Stimme hinter dem Redenden.

„Ah, Jakobo!“ tönte es aus der Tafelrunde. Nur bei den Wenigsten war die Begrüßung des späten Gastes eine aufrichtige.

Dem jungen Mann ward alsbald ein Stuhl in der Nähe des Directors eingeräumt.

„Vom Volke?“ äußerte fragend der alte Schauspieler, nachdem Jakobo in kurzen Worten über das fest gefahrlose Befinden der kleinen Schäferin genügende Auskunft ertheilt.

„Allerdings vom Volke,“ entgegnete Jakobo, „und diese gewaltige Hilfe wird weder den Dichtern noch uns fehlen. Allüberall fühlt man, daß eine ganze Epoche in Deutschland sich vorbereitet, daß ein neuer Geist durch die Welt geht, vor dessen gewaltigen Odem das Alte zusammensinkt! Mit diesem neuen Geist aber sind ganz besonders die Männer erfüllt, die auf dem teutschen Parnas sich zusammenscharen um die Fahne unseres Lessing. Es ist wie bei einem heiligen Pfingsten ein höheres Etwas in ihre Seelen gegossen, das aus ihnen hervorbricht, wie die leuchtende Helle eines neuen Tages! Denn was sie wirken und schaffen, dichten und trachten, ist nicht eingegeben von dem alten Geist, als dessen Orakel sich der Leipziger Professor geberdete. Männer wie Lessing, Tronegh, Kleist, Romanus, Brame befreien die Dichtkunst aus dem kalten Regelzwang, in die jene Gottscheidianer sie eingesperrt mit ihrer Nachäffung der mißverständenen französischen Dramentechnik. In ihren Stücken werden keine rhetorischen Schulerexercitien aufgesetzt, da finden wir Menschen von Fleisch und Blut und nicht mehr jene Carrikaturen von unmenschlichen Tyrannen und Bösewichtern, wie sie das Leben und die Geschichte nirgends aufzeigt. Hat nicht Professor Gottscheid selbst ausgesprochen: Die tragische Schreibart solle immer auf Stelzen, die komische barfuß gehen? Hielt er nicht die Dichtkunst für ein Metier, daß jeder erlernen könne?“ — — Daß seine Dichtung und die seiner Schüler dem Volk fern und fremd blieb, ist natürlich. Herz und Hirn des Volkes wollen andere Nahrung; bei seinen kalten und hohlen Phrasen konnte es nur gähnen und vor seinen überthrannten Tyrannen nur zusammenschauern. Fühlt und denkt der Heid des Dichters nicht wie ein Mensch, so bleibt er für den Zuschauer eine unbeseelte Statue*) für die wir im höchsten Fall nichts als eine kühle Bewunderung übrig haben. Das haben Lessing und sein Anhang nur zu wohl gefühlt und darum räumen sie ebenso unnach-sichtlich auf mit all' den französischen Nachäffereien, darum erklären sie offenen Theoretikern den Krieg, die genügt auf ihre vornehme Cotterie die Dichtung als ein Fideikommiss ihrer Kreise betrachten und das wahre Genie aus ihren Zirkeln verbannen, weil es sich nicht nach den starren Regeln verhalten will, so bei jenen Poeten das Höchste sind! Darum warfen sie sich vertrauensvoll in die Arme des Volkes und suchten in dessen Herzen ein Echo zu wecken des Schönen und Wahren, des Edlen und Guten, das ihre Muse als eine heilige Prophetin ihnen geoffenbaret! Darum endlich suchten sie im Gegensatz zu den Franzosen und deren verbildeter Manier uns den Briten Shakespeare näher zu bringen, dessen gigantische Schöpfungen uns Vorbilder aufstellen, die jedem Mann von Geist Bewunderung einflößen. — — Welch' eine Dichtungsgattung aber,“ fuhr er nach kurzer Pause fort, „wäre gerade in unserer Zeit wirksamer als die dramatische, um jenen hohen Zwecken zu dienen? Lebendig ersteht aus der jezigen Geschichte unseres Volkes das Drama — die Wirklichkeit und das

*) Lessing sagte einmal gradezu: er wolle lieber einen mißgestalteten Menschen lebendig geschaffen haben, als die schönste, todte Bildsäule des Praxiteles!

Leben stellt Typen auf für die wirksamsten und originellsten Charaktere und die gewaltigen Zeitereignisse des letzten Jahrzehntes liefern die herrlichsten Prosopöen, vor denen jene agiren können! Zu allen Zeiten solcher öffentlichen Aufregung, und wenn ich so sagen darf, mitten aus dem Strom, der gewaltig auf uns eindringenden Zeitereignisse tauchte das Drama als die höchste Leistung in der Dichtung auf. Die Welt selbst ist ein großes Theater geworden und die gewaltigen Handlungen auf dieser großen Scene machen die Gemüther nur für ähnliche Schauspiele geneigt. Im stillen Sorgen der ruhig sich abhaspelnden Alltagswelt erstirbt das höhere Interesse für jene höheren Kunstschöpfungen. Ein Glück also, daß die großen Reformatoren unserer Bühne just in einer solchen Zeit auferstanden sind! Wer mit ungetrübten Blick die Leistung jener Männer verfolgt, wird also mit um so festerem Muth in die Zukunft blicken, theuren Freunde! Laßt uns nicht verzagen, wenn bei all' diesem mächtigen Drängen und titanenhaften Streben auch manches Uebereilte, Ungeheuerliche aufsteigt aus dem kreisenden Berge! Es wird sich klären! Kein Abendroth ist's, dessen rosigter Schein anjeto den teutschen Parnas umstuhet — nein, nein ein Morgenroth ist's und mit frohem Herzen dürfen wir alleammt dem Tag entgeschauen, der es uns verkündiget!

Lebhafter Zuruf folgte der begeisterten Rede. Nur der Harlequin und der Amoroso - Fleischergefell blieben stumm und blickten ingrimmig zu Boden. Der alte Schauspieler drückte mit thränendem Auge dem jungen Freunde die Hand, während der Prinzipal in seiner stotternden Redeweise demselben seine volle Zustimmung zu allem Gesagten ausdrückte.

„Aber auch uns,“ fuhr Jakobo nach einer Pause abermals fort, „auch uns ist ein Theil jener großen Aufgabe der neuhereinbrechenden Zeit zugefallen. Auch wir haben mitzuwirken bei der Reformation der teutschen Bühne. Wahrlich, welch' ein erhebendes, würdiges Ziel für alle Mitglieder unseres Standes! Wer wollte da zurückbleiben? Wenn rissen diese idealen, herrlichen Pläne nicht fort? Wem verdoppelten sie nicht sein Können und sein Wollen? Ohne uns bleibt das Drama eingesargt in todtten Lettern; durch uns erst empfängt es das wahre Leben, durch uns wirkt es praktisch und positiv! Alle Besseren unseres Standes sind sich bewußt, welche Aufgabe an sie herantritt und freudig setzen sie ihre beste Kraft daran, derselben gerecht zu werden! Blickt hin auf das, was ein Echhoff und Schröder, ein Schönemann und Koch*), ein Vorchers, eine Neuberin und Ackermann**) bereits leisten! Welch ein Contrast mit dem, was unsere Bühne noch in den ersten Decennien unseres Jahrhunderts bot! Wer möchte da zurückbleiben oder sich ausschließen?“

Eine tiefe Stille trat ein, in der jeder Einzelne das Gehörte zu überdenken schien, wenigstens zeigte es sich auf den Gesichtern der meisten Hörer deutlich genug, daß Jakobo's Rede nicht ohne tiefinnere Nachwirkung bleiben konnte.

Ein lautes rohes Lachen auf der Flur contrastirte unangenehm mit diesem feierlichen Schweigen der Männer. Die Kösel trat ins Zimmer und schleppte ein paar Frauenzimmer mit sich, denen man es abmerkte, daß sie nicht gewohnt waren, in der Nachtzeit noch mit den Männern zu zechen. Es waren verheiratete Damen der Gesellschaft, deren Ehegatten bei ihrem unvermutheten Erscheinen mißvergüht dareinblickten. Auch die Frau des alten Schauspielers war unter ihnen. Sie trat eiligst und verschämt hinter dessen Sessel und flüsterte ihm zu, wie die tolle Kösel sie alle aus dem Schlafe gestört und durch schändliche List zur Nachtzeit noch in die Schwalbe gelockt. (Fortf. f.)

*) 1750 in Leipzig, später in Berlin 1775.

**) Von 1440—1771 auf der Bühne wirksam. Die große Hamburger Entreprise unter Löwen's Intendantur begann 1767, für die Lessing bekanntlich seine Dramaturgie schrieb.